



25 Jahre Kapelle Bühler-Fischer

Franz Bühler und Beat Fischer sind seit Jahrzehnten eingefleischte Fans der unvergessenen «Heirassa-Musik». Mit der eigenen Ländlerkapelle eifern sie seit 25 Jahren aber nicht nur ihren Vorbildern nach, sondern gehören längst selber zur namhaften Gilde der hochkarätigen Formationen im konzertanten Innerschweizerstil.

Mitverantwortlich für das glückliche Zusammentreffen der beiden Musikanten aus dem Kanton Luzern war Franz Bühlers spätere Ehefrau Barbara. Bei einem gemeinsamen Konzertbesuch im «Bonanza» liessen sie sich von den Klängen des legendären Kaspar Muther verzaubern, welcher nach der Heirassa-Zeit unter anderem auch mit dem jungen Akkordeonisten Beat Fischer auftrat. Das konzertante und harmonische Spiel von Beat hat es den beiden angetan. Franz trat in jener Zeit mit der Familienkapelle Franz Bühler auf, die schon damals in konzertanter Innerschweizerbesetzung mit Vorliebe «Heirassa-Musik» interpretierte. Weil aber in der Familienkapelle nicht alle die gleichen musikalischen Ambitionen hatten, suchte der 21-jährige Kapellmeister passende Mitspieler zur Gründung einer neuen Kapelle. Barbara motiveierte Franz, mit Beat Fischer in Kontakt zu treten, und so dauerte es nicht lange, bis sich die beiden zuerst an einem Ländlertreffen und kurz später bei einer internen Probe erstmals musikalisch auf

den Zahn fühlten. Die so genannte Chemie stimmte persönlich und musikalisch auf Anhieb und Franz erzählt nicht ohne Stolz: «Wir hatten noch nie Streit, höchstens verschiedene Ansichten!».

Franz Bühler ist 1960 auf dem Steinhuserberg oberhalb von Wolhusen im Entlebuch geboren und in einer fünfköpfigen Bauernfamilie aufgewachsen. Die ersten musikalischen Gehversuche machte

Franz als zehnjähriger Schüler auf der Blockflöte. Nach einer Pause von zwei Jahren griff er jedoch bewusst zur Klarinette und genoss forthin mehrere Jahre Instrumentalunterricht an der Musikschule Wolhusen. In jener Zeit entstand die Familienkapelle Franz Bühler, in welcher auch Vater Xaver sowie die beiden Brüder Xaver jun. und Alois mitwirkten. Im Anschluss entstand vor 25 Jahren die bis heute erfolgreiche Kapelle Bühler-Fischer.



An Klavier und Bassgeige gab es personelle Veränderungen, doch Franz Bühler und Beat Fischer sind sich 25 Jahre treu geblieben!

Fotos: zvg. Kapelle Bühler-Fischer





Beat Fischer, Akkordeon
Mitbegründer der Kapelle Bühler-Fischer

Der 1960 geborene Inhaber eines traditionsreichen Heizungs-Familienbetriebes mit fünf Angestellten ist verheiratet und Vater von zwei Söhnen (Manuel 1991 und Sandro 1994).

Beat Fischer hat sich nach Klavier- und Akkordeonstunden autodidaktisch weitergebildet und durfte schon in jungen Jahren zusammen mit Altmeister Kaspar Muther auftreten. In der Kapelle Bühler-Fischer ist er der «Harmoniker», welcher den Gesamtklang der Formation wesentlich prägt.

Als Vorbilder nennt Beat Fischer die ehemaligen Heirassa-Akkordeonisten Walter Grob und Willi Valotti sowie Martin Nauer von der Kapelle Carlo Brunner.

Der ebenfalls 1960 geborene Beat Fischer ist in Sursee aufgewachsen und nahm im Alter zwischen 9 und 13 Jahren Klavierstunden an der örtlichen Musikschule. Doch bereits als elfjähriger Schüler liess er sich von der Vielfältigkeit des Akkordeons begeistern und fuhr alsdann während rund neun Jahren zu Peter Frey nach Menziken in den Unterricht. In dieser Zeit lernte Beat Fischer den gleichgesinnten Very Steffen kennen, mit dem er dann während rund vier Jahren im Duett unterwegs war. Unvergessen bleibt dabei sicherlich die anderthalbjährige Zeit, in welcher der legendäre Bläser Kaspar Muther bis zu seinem Tode aktiv in dieser Formation mitwirkte.

Seit dem Frühjahr 1981 sind Franz Bühler und Beat Fischer nun gemeinsam unterwegs und durften in ihrer 25-jährigen Karriere zusammen mit ihren Mitspielern viele Höhepunkte und unvergessene Momente erleben. Für den Klavierpart zeichnete in den ersten Jahren Walter Aregger verantwortlich, welcher 1983 von Alois Schilliger abgelöst wurde. Der bekannte Heirassa-Komponist hat die Kapelle nicht nur mit seiner eigenen Spielweise, sondern auch als aussergewöhnlicher Mensch bis 1988 mitgeprägt. Am Bass stand von der ersten Stunde an bis

1990 der Sohn des Muulörgelers Chaschbi Gander. Und hätte Herbert Gander auf der Amerika-Tournee 1984 nicht seine zukünftige Ehefrau und Heimat kennen gelernt, würde er bei Bühler-Fischer vielleicht noch heute für das musikalische Fundament sorgen. An seine Stelle trat mit Peter Gerber ein zweiter Musikant aus dem Kanton Bern, denn schon zwei Jahre zuvor hatte Edwin Burri den Klavierstuhl von Alois Schilliger übernommen. Peter Gerber ist der Kapelle Bühler-Fischer bis heute treu geblieben! Am Klavier sass ab 1998 Schöff Röösl, welcher 2004 durch Irène Reichenbach-Duss ab-

gelöst wurde. Diese personellen Wechsel passierten stets in bestem freundschaftlichen Einvernehmen und begründeten sich beispielsweise mit dem hohen Alter von Alois Schilliger, der weiten Distanz von Bern in die Innerschweiz oder dem jugendlichen Wunsch nach weiteren musikalischen Herausforderungen.

Die ersten Erfolge der Kapelle Bühler-Fischer liessen nicht lange auf sich warten. Schon im September 1981 gewann die Formation durch Applausmessung erstmals den Wanderpreis an einem Ländlertreffen in Sachseln, und im Januar 1983 durfte im Auftrag des Verkehrsvereins Luzern in Bournemouth/GB das erste Auslandengagement bestritten werden. Auch sonst ging alles Schlag auf Schlag. Die junge Kapelle vermochte durch Qualität und Eigenständigkeit zu begeistern und zählte bald einen grossen Freundeskreis. Aus diesem Grund initiierten Anita und Leo Rüedi 1992 einen Fanclub, der die Kapelle nicht nur zu ihren Auftritten begleitet sondern auch diverse eigene Aktivitäten anbietet. So sind die internen Bü-Fi-Abende oder die Mohrenkopf-Tombola bei Insidern schon fast legendär...

Der erste Tonträger der Kapelle Bühler-Fischer wurde 1983 veröffentlicht und

Franz Bühler, Blöckflöte/Klarinette/Saxophon
Mitbegründer der Kapelle Bühler-Fischer

Der 1960 geborene Detailhandelsangestellte zeichnet heute als Informatiker bei der Migros für die korrekte Funktion von 8'500 Kassen in rund 650 Filialen mitverantwortlich. Zusammen mit seiner Frau Barbara hat er die mittlerweile erwachsenen drei Söhne Thomas, Cyrill und Damian aufgezogen.

Franz Bühler hat sein Können bereits als Jugendlicher in der Familienkapelle unter Beweis gestellt und damit auch die Kapelle Bühler-Fischer wesentlich mitgeprägt. Der Bläser gehört zu den besten Ländlerflötisten, übt jede Woche fünf bis zehn Stunden auf seinen Instrumenten und treibt zum Ausgleich gerne Sport.



Franz Bühler und Beat Fischer sind auch als Experten ein gutes Team, haben viele Eigenkompositionen auf Tonträger veröffentlicht, waren mit ihrer Ländlerkapelle während eines ganzen Jahres Stammkapelle der DRS-Radiosendung «Zoogä-n-am-Boogä» und verfügen dank Anita und Leo Rüedi seit 1992 sogar über einen eigenen Fanclub.



seither sind in regelmässigen Abständen viele weitere Einspielungen entstanden, welche seit einiger Zeit unter dem eigenen Label «Viva» erscheinen und stets auch viele Eigenkompositionen beinhalten. «Beim Aufführen von Musiktiteln anderer Komponisten entsteht immer nur eine Kopie, auch wenn diese qualitativ gut ist!», sinniert Franz Bühler und betont, dass ein eigener Stil letztendlich auch nur durch eigene Musiktitel entstehen kann. So zählt die Notenmappe von Franz Bühler mittlerweile über 100 Kompositionen und auch Beat Fischer hat dem Repertoire rund ein Dutzend eigene Tänze beigesteuert. Zudem haben auch frühere Pianisten oder der langjährige Bassist Peter Gerber mit Eigenkompositionen dazu beigetragen, der Formation eine eigene klingende Visitenkarte zu verpassen. Interessierte Musikantinnen und Musi-



Ehrensache! Die Ländlerkapelle Bühler-Fischer anlässlich des ersten Heirassa-Festivals in Weggis 2004.



Irène Reichenbach-Duss, Klavier seit 2004 bei der Kapelle Bühler-Fischer

Die 1969 geborene Hausfrau und Krankenschwester ist verheiratet und Mutter von zwei Töchtern (Evelyne 1995 und Michelle 1996).

Irène Reichenbach genoss 2 Jahre Blockflöten- und anschliessend 6 Jahre Klavierunterricht an der Musikschule Escholzmatt. Von 1990 bis 1995 war sie als Pianistin in der Kapelle Dani Helfenstein aktiv, und nach der Babypause wirkte sie als Aushilfe in verschiedenen Formationen mit. Als Vorbilder nennt Irène Reichenbach mit Alois Schilliger und Edwin Burri gleich zwei ihrer Vorgänger auf dem Bü-Fi-Klavierstuhl. Neben der Musik spielt die lebensfrohe Mutter gerne Federball oder bäckt ihren Liebsten etwas Gluschtiges!



kanten können übrigens verschiedene Eigenkompositionen für Blockflöte, Klarinette oder Saxophon direkt von der Bü-Fi-Homepage herunter laden.

Auch in den klingenden Medien war und ist die Ländlerkapelle Bühler-Fischer regelmässig präsent. So wurden unter anderem TV-Sendungen mit Sepp Trütsch, Regina Kempf, Wysel Gyr oder Kurt Zurfluh realisiert, und in der DRS-Reihe «Zoogän-am-Boogä» amtierte die Formation im Jahr 2002 sogar als Stammkapelle und war in zehn Live-Sendungen aus der ganzen Schweiz immer wieder zu hören. Eine noch höhere Präsenz hatte die Kapelle anlässlich des Eidgenössischen Schwingfestes 2004 in Luzern, für das sie neben vielen prestigeträchtigen Auftritten auch die Titelmelodie kreieren durfte.

Eine grosse Beachtung findet stets auch das grosse Jodel- und Ländlerkonzert im KKL, bei welchem die Kapelle Bühler-Fischer im Herbst 2005 bereits zum dritten Mal aktiv mitwirken durfte. Franz Bühler – der Neffe des Initianten Erwin Bühler (vgl. Stubete 6/2005) – ist bei diesem Grossanlass mit jeweils rund 1600

Besucherinnen und Besuchern für die ländlermusikalische Programmgestaltung zuständig. Er freut sich immer wieder von neuem, dass sich qualitativ hochstehende Volksmusik in diesem Konzertsaal von Weltklasse einen festen Platz und ein begeistertes Publikum erobern konnte!

Mit ungebremster Freude am volkstümlichen Musizieren begeht die Kapelle Bühler-Fischer nun ihr Jubiläumsjahr. Ausser einem neuen Tonträger, welcher gegen Ende Jahr erscheinen soll, sind weitere Aktivitäten in Vorbereitung, welche rechtzeitig auf der einladend gestalteten Homepage publiziert werden. sts



17 der insgesamt 20 Kompositionen auf der letzten Bü-Fi-Produktion (2004) stammen aus den eigenen Reihen. Die CD ist jetzt im Stubete-Lädli erhältlich!

Peter Gerber, Bass seit 1990 bei der Kapelle Bühler-Fischer

Der 1946 geborene Vater von zwei Kindern (Andrea 1974 und Oliver 1977) ist verheiratet mit Hedy und arbeitet seit 1970 bei der Kantonspolizei Bern. Seit 1977 unterrichtet er als Schülerverkehrsinstruktor 210 Klassen im Emmental.

Der musikalisch vielseitig interessierte Peter Gerber spielte früher Klarinette in einer Tanzband und machte sich ab 1982 als Ländlerbassist bei verschiedenen Kapellen im Bernbiet einen Namen. Neben seinen musikalischen Aktivitäten engagiert sich Peter Gerber in seiner Freizeit schon seit vielen Jahren in der Modellschiffmodellerei. So hat er mit viel Herzblut schon verschiedene spezielle Modelle konstruiert, geflogen und damit unter anderem drei Schweizermeistertitel geholt.

KONTAKT

Kapelle Bühler-Fischer
Franz Bühler
Kommetsrüti 62
6110 Wolhusen

Telefon 041 490 18 82
www.buehler-fischer.ch

Herzlichen Dank an **Stefan Schwarz**
Stubete Verlagshaus AG Geissfluestrasse 12, 4514 Lommiswil
für die ausführliche Berichterstattung!



Eure Kapelle Bühler-Fischer

Stubete  ... der volkstümliche Schweizer Verlag

Stubete Verlagshaus AG
Geissfluestrasse 12
CH-4514 Lommiswil
Tel 032 645 05 36
Fax 032 645 05 37
<http://www.stubete.ch>
stefan.schwarz@stubete.ch

- Start
- Aktuelles Heft
- Abo-Service
- Redaktion
- Inserate
- Links
- Neue Tonträger
- Folklore Lokale
- Folklore News
- Livemusik Stubete

Buchverlag

SCHWEIZ
Fahenschwingen
Trachten
Brauchtum
Handwerk
Erlebnis Schweiz

MUSIK
Ländlermusik
Schwyzerörgeli
Jodeln
Alphorn
Blaskapellen

ALLERLEI
Mundart
Unser Gast
Tonträgerneuheiten
Aktuell und Revue
Taschenagenda

Als echtes und unabhängiges «Schweizer-Hefli» hat sich die «Stubete» in der helvetischen Folkloreszene erfolgreich etabliert. In sechs jährlichen Ausgaben geht die volkstümliche Schweizer Zeitschrift auf verschiedenste Themen ein und bringt diese der Leserschaft in unterhaltender Form näher.

Zahlreiche bunte Artikel, interessante Kurzinformationen, nützliche Tipps und Hinweise, attraktive Leseringeote und vieles mehr machen die "Stubete" zum beliebten Wegbegleiter. Jeder Ausgabe liegt der umfassende volkstümliche Taschenkalender "Agenda" bei, welcher auf kommende Veranstaltungen aus den Bereichen Ländlermusik, Jodeln, Alphorn, Blaskapellen, Tradition und Volkstanz hinweist.

»» [Aktuelles Heft](#)
»» [Rätsel Antworten](#)
»» [Jetzt bestellen](#)



<http://www.stubete.ch>
stefan.schwarz@stubete.ch